

Halle lujah

HALLE 1200 Jahre

806 - 2006

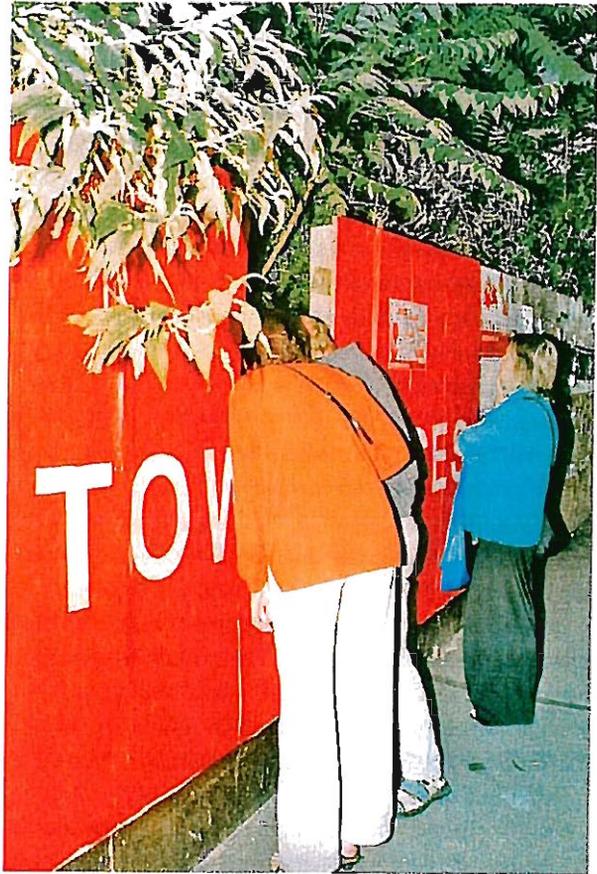
Die 1200-Jahr-Feiern der beiden größten Städte Sachsen-Anhalts waren Anlass für die Architektenkammer Sachsen-Anhalt, Konzepte zu erarbeiten, um sich mit interessanten Aktionen in die Jubiläen einzubringen.

Umfangreiche Projekte, die die Architektenkammer im vergangenen Jahr in Magdeburg durchgeführt hatte, sollten im Jahr 2006 auch der Stadt Halle als Geschenk bereitet werden.

Frühe Kontakte zum Kuratorium der Stadt und die Hilfe von Dr. Wulf Brandstädter und Manfred Sommer machten die Arbeit leichter. Ein besonderer Erfolg war die Zusage der Stadt Halle, Planungen der Architektenkammer ideell und materiell zu unterstützen.

Im Juni wurde der Architekturstadtplan Halle (Saale), als zweiter in der Reihe nach Magdeburg, herausgegeben. Der Stadtplan lädt mit 475 Objekten zur Spurensuche durch die Baugeschichte ein. Neben der Verzeichnung der Objekte bietet der Stadtplan acht thematische Routen durch die Stadt an. Ein Epochenregister zeigt das Alter der Häuser auf, so kann man sehr gut die Zeiten intensiven Bauens in Halle erkennen. Ein engagierter Redaktionsbeirat unterstützte die Herausgeber und die Redaktion mit guten Ideen, Anregungen und vielen Orts- und Geschichtskennnissen.

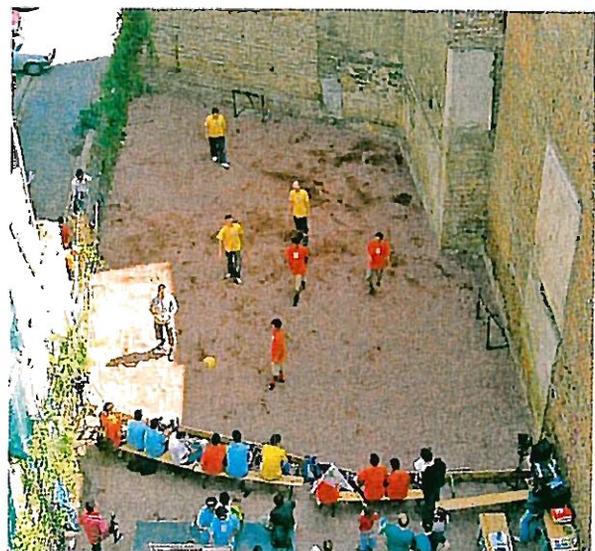
Wie auch 2005 in Magdeburg wurde Halle in diesem Jahr als Schwerpunkt des Programms zum Tag der Architektur ausgewählt. Am 23. Juni fand im Audimax



↑ Townhouses: Eine Installation über neue Nachbarschaften.
Foto: Mike Kühnemann

↙ Schaukellücke: Schaukeln in der Bauilücke. Foto: Stefan Petrat

↓ Innenpfosten: Ein kommunales, interkulturelles Fußballspiel.
Foto: complizen Planungsbüro



Ein Tag Freiluftgalerie

Bei den Gartenwelten in Sachsen-Anhalt 2006 werden Pläne für 2007 geschmiedet



↑ Dinner im Grünen: Mondschein-Volleyball, Tischtennis und Kuchenbacken in der Lücke. Foto: Mike Köhnemann

am Universitätsplatz die Eröffnungsveranstaltung statt. Sie wurde verbunden mit einem kleinen Empfang zum 15jährigen Bestehen der Architektenkammer.

An diesem Tag wurde auch das erste Projekt der architektonisch-künstlerischen Interventionen im Stadtraum realisiert: die dreitägige Aktion „Nacht der Baulücken“. Das Projektteam „Lückenfüller“ aus Mitgliedern des Architekturkreises Halle e. V. bespielte innerstädtische Lücken zu verschiedenen Themen. Eine Diskussion zu der Entwicklung der Baulücken wurde angeregt. Die Idee dazu wurde auf einem vorbereitenden Workshop im Februar entwickelt und seitdem wurde an der Weiterverfolgung gearbeitet.

Es war überraschend, wie viele Hallenser die Angebote in den Lücken annahmen und wie es gelang, viele Sponsoren für die Idee zu gewinnen. Es ist allen Mitwirkenden zu danken, die sich mit viel ehrenamtlichem Engagement beteiligt haben. Die ausführliche Dokumentation des Projektes mit Fotos und Filmen wird im Internet unter [www.ak-lsa.de/Rubrik Architektur und Baukultur/ Intervention im Stadtraum erarbeitet](http://www.ak-lsa.de/Rubrik_Architektur_und_Baukultur/Intervention_im_Stadtraum_erarbeitet).

Für die Umsetzung eines zweiten Interventionsprojektes laufen bereits die Vorbereitungen. Geplant ist, das Gasometer auf dem Holzplatz für Veranstaltungen herzurichten. Schade, dass sich die Diskussion mit einem Eigentümer so lange hinzog.

Darüber hinaus ist in diesem Jahr mit dem Landesamt für Archäologie und Denkmalpflege geplant, aus Anlass des Stadtjubiläums die Reihe „Über die Zeiten – Gedanken zu Denkmalpflege und Architektur“ wieder aufzunehmen. Wenn alles klappt, gibt es in diesem Herbst zwei Vorträge.

Petra Heise

„bdla Gartenwelten“ lautet das Thema einer länderübergreifenden Veranstaltungsreihe des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten. Gegenstand der Aktion sind geführte Spaziergänge durch private und öffentliche Gärten, die durch Landschaftsarchitekten organisiert werden. Die Veranstaltungen sollen einen Dialog mit der Öffentlichkeit anregen, sie bieten das Kennenlernen vielfältiger Gestaltungsmöglichkeiten und informieren über den Berufsstand.

In Sachsen-Anhalt sind die bdla Gartenwelten eine gemeinsame Initiative des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten Sachsen-Anhalt, der Architektenkammer Sachsen-Anhalt, der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e. V. und des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

Am zweiten und dritten Samstag im Juni lockten Sachsen-Anhalts Landschaftsarchitekten in grüne Kleinode zwischen Halle und Magdeburg. Einem Motto gleich paarte sich hier und da die Kunst der Gartengestaltung mit den Künsten der Bildhauerei, der Malerei, der Schmuckgestaltung und der Textilbearbeitung.

In Dessau herrschte am 17. Juni 2006 reges Interesse für die geöffneten Gärten. Deutlich über 400 Besucher waren zum Teil den ganzen Tag unterwegs, um die elf privaten Gartenreize zu besichtigen. Dabei gab es wieder einige kleine Überraschungen zu entdecken. Zwischen Törten, Kochstedt, Mosigkau, Kühnau und Ziebigk konnte man unterschiedlichste Ansätze der Gartengestaltung und -nutzung erleben; vom 4000 m² großen Garten am alten Dorfrand bis zum 200 m² kleinen am neuen Eigenheim.

Der kleinste Garten beeindruckte mit seiner Vielfalt an Rosensorten und mit dem betörenden Duft, den sie an diesem Tag ausstrahlten. Der Besitzer war enthusiastisch dabei, seine eigenen Züchtungen vorzuführen und Tipps zu geben, wie man selbst Sorten heranziehen kann. Kleine Kunstwerke anderer Art spielten in einem versteckten Garten in der südlichen Innenstadt eine große Rolle. Der Besitzer, ein Bildhauer und Keramiker, hat seine grüne Oase zwischen Plattenbauten und zum Teil leer stehenden Altbauten zu einer Freiluftausstellung verwandelt und versucht, Pflanzen und Kunstwerke miteinander zu verbinden.

Teiche – Wasser in verschiedenster Form – spielen heute wohl in den meisten Gärten eine große Rolle. So waren auch in Dessau in vielen Gärten die Teiche und Bachläufe von großem Interesse. Ob es der Schwimmteich unmittelbar an der Holzterrasse war oder einer, der fast bis in das Haus hineinführte, Ideen konnte man sich ausreichend mitnehmen.

Wie man Gemüse, Kräuter und Zierpflanzen miteinander